

Petter Ølberg ist neuer norwegischer Botschafter in Deutschland

Norwegen hat seit Ende September 2017 mit Petter Ølberg (57) einen neuen Botschafter in Berlin. Die Redaktion des DNFmagazins freut sich über das Interview mit ihm.

DNFmagazin: Willkommen in Deutschland Herr Botschafter und viel Erfolg für Ihr neues Amt, Herr Ølberg! Eine interessante Aufgabe liegt nun vor Ihnen. Woran denken Sie dabei?

Danke. Eine spannende Herausforderung! In unseren beiden Ländern gibt es, wie in ganz Europa, neue Zeiten mit schnellen Veränderungen und denselben Herausforderungen. Globale Probleme kommen näher, wie Klima, Migration und der internationale Terror. Dazu müssen gleichgesinnte Länder, wie unsere, gute Antworten finden. Gerade hier will ich aktiv sein. Deutschland ist das größte und wichtigste Land in Europa, auch für Norwegen. Für nachhaltige Lösungen muss Deutschland an Bord sein! Daran mitarbeiten zu dürfen ist ein großes Privileg.

DNFmagazin: Unser Land ist für Sie nicht unbekannt. Woran erinnern Sie sich aus früheren Tätigkeiten?

Das stimmt. Ich habe hier als Kind gelebt, ein Jahr in Kiel studiert und war von 1999 bis 2004 Gesandter an der Botschaft in Berlin. Da sind viele, gute Erinnerungen an diese Zeit. Gerade die Zeit des Umzugs von Bonn nach Berlin war voller Optimismus für uns und für Deutschland. Wir freuten uns darauf in Berlin völlig neu durchzustarten, in einem neuen Botschaftskomplex und Gefüge. Es



war für alle erfolgreich. Ich erinnere mich auch mit Freude daran, wie leicht es hier war, norwegisch zu sein. Ich wurde stets, ohne Ausnahme mit offenen Armen empfangen. Das hat sich nicht geändert und ist auch nach 15 Jahren so!

DNFmagazin: Wo wollen Sie besondere Akzente in der vor Ihnen liegenden Zeit setzen?

Ich tue alles um die bereits sehr guten, bilateralen Beziehungen weiter zu entwickeln. Politisch besteht überall ein enger Kontakt. Wir tun international mehr gemeinsam als je zuvor. Aber wir können mehr! Zum Beispiel könnten wir in Afrika mit der Initiative von Bundeskanzlerin Angela Merkel »Compact with Africa« als Vorreiter zusammen erfolgreich sein. Wirtschaftlich geht es jetzt beiden Nationen gut. Das gibt neue Kooperationsmöglichkeiten,

gerade im Bereich der Energie oder der Digitalisierung. Der vereinbarte große U-Boot-Auftrag wird in beiden Ländern Arbeitsplätze schaffen und die Zusammenarbeit vertiefen.

Kulturell steht unser voller Einsatz als Gastland 2019 auf der Buchmesse in Frankfurt im Fokus. Das größte kulturelle Engagement, das Norwegen jemals im Ausland geleistet hat. Wir werden über das gesamte Jahr in ganz Deutschland präsent sein, mit Literatur, Musik, Kunst und darüber hinaus.

DNFmagazin: Wie schätzen sie unsere derzeitigen kulturellen und gesellschaftlichen Beziehungen ein?“

Sie waren niemals enger und besser. Lange dominierten norwegisches Gas und deutsche Autos die Verbindung. Jetzt eröffnen sich neue Chancen. Zum Beispiel bei erneuerbaren Energien, mit der Verlegung des Elektrokabels zwischen unseren Ländern, der Elektromobilität und gemeinsamen Windkraft-Projekten auf dem Meer. Oder bei der Digitalisierung, wo gerade Norwegen bei staatlichen Lösungen gut vorangekommen ist.

In der Kultur ist Deutschland für viele norwegische Künstler, Musiker und Autoren das Eingangstor zur Welt, ob in Berlin oder anderen deutschen Kulturzentren. Genauso wie Munch, Grieg und Ibsen in alten Tagen, haben wir heute bekannte Namen in allen Genres, die in Deutschland Erfolg haben, bei Oper, Jazz, Architektur, Literatur, Kunst und darüber hinaus.

DNF-Mitgliederversammlung Baunatal:

Neuer Vorstand gewählt - 30-jähriges DNF-Jubiläum im Jahr 2018

Zur alle zwei Jahre stattfindenden Mitgliederversammlung kamen Anfang November 2017 in Baunatal bei Kassel 35 Norwegenfreundinnen und -freunde zusammen, um rückblickend die Arbeit zu bewerten und einen neuen Vorstand zu wählen.

Nach den Geschäfts- und Kassenberichten des 1. Vorsitzenden, Franz Thönnes, und den Berichten der Kassenprüfer Rainer Mengel und Uwe Weber erfolgte die Entlastung des gesamten Vorstandes.

Bei den anstehenden Vorstandswahlen wurden der 1. Vorsitzende Franz Thönnes, der 2. Vorsitzende Ralf Warnecke, die Schriftführerin Marianne Kuhn, beide RG Franken/Oberpfalz sowie die Kassenwartin Barbara Teske, RG Westfalen, einstimmig wiedergewählt. Beim Wahlgang für die drei Beisitzer-Funktionen im Vorstand fiel das Votum der Versammlung bei fünf Bewerbungen klar für Klaus Hofmann, RG Franken/Oberpfalz (27), Renate von Rüden, RG Bremen (26) und Bernd Fietze-Frank, RG Hannover (18) aus. Franz Thönnes dankte den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Rüdiger Schäfer, RG Berlin/Brandenburg, und Christian Bött-

cher, der nicht mehr kandidierte, sowie dem bisherigen Kassenprüfer Rainer Mengel (RG Nordhessen) für ihr Engagement in der DNF. Zu Kassenprüfern für die neue Wahlperiode

Mitgliederwerbung und natürlich die Feierlichkeiten zum 30-jährigen DNF-Jubiläum 2018 sowohl regional als auch zentral, sein. Zur Vorbereitung wurde eine Arbeitsgruppe unter



v.l.nr. Klaus Hofmann, Renate von Rüden, Marianne Kuhn, Barbara Teske, Bernd Fietze-Frank, Ralf Warnecke und Franz Thönnes

wurden einstimmig Uwe Weber, RG Nordhessen und Friedrich Wallbaum, RG Westfalen, gewählt.

Schwerpunkte der zukünftigen Vorstandsarbeit werden die Außen- darstellung über die Homepage und in den sozialen Medien, ein guter Service für die Mitglieder sowie die

Leitung von Uwe Weber gebildet, die auch Vorschläge aus dem Kreis der Regionalgruppen und Mitglieder mit in ihre Überlegungen einbeziehen soll.

Anregungen und Ideen können gesendet werden an: uweweberlohra@t-online.de.

Europas erstes Unterwasser-Restaurant

Gut essen und Lachsen, Heringen oder gar Walen zuschauen. Dieses

ganz besondere Erlebnis soll ab März 2019 in Norwegen, nahe Lindesnes, möglich sein.

Der Entwurf des Architekturbüros Snøhetta sieht ein Gebäude vor, das zur Hälfte unter dem Wasser liegt. Im Speisesaal selbst bietet dann ein elf Meter breites und vier Meter hohes Acrylfenster den Ausblick in die Unterwasserwelt

Norwegens. Bis zu 100 Gäste sollen in dem Restaurant Platz finden.

Nach Angaben der Architekten werde die schlanke, stromlinienförmige Form des Gebäudes in eine Betonschale mit einer groben Oberfläche eingekapselt, die Muscheln die Möglichkeit gibt, sich daran festzusetzen. Im Laufe der Zeit würde sich die Gemeinschaft der Weichtiere verdichten und der untergetauchte Teil des Gebäudes zu einem künstlichen Muschelriff heranreifen. Nebenbei dient das Haus Wissenschaftlern als Forschungszentrum.



Architekturbüro Snøhetta

Gedenkprägung zu DNT Jubiläum

Die Norges Bank gibt eine 20-Kronen-Münze mit Sonderprägung aus, um das 150jährige Bestehen der DNT (Den Norske Turistforening) zu unterstützen.

Die Rückseite der Münze wird geziert durch Landkartenmotive des Künstlers Linge, der sich bei einem ausgeschriebenen Wettbewerb unter fünf Teilnehmern durchsetzen konnte. Das Motiv erscheint wie ein Kompass in



Gebrauch mit einer Tourenkarte. Erkennbar werden ein See, ein Fluss, Wanderwege und die Darstellung einer selbstbedienten Wanderhütte.

DNT feiert am 19.01.2018 in der Oslo Spektrum Arena mit einem vielfältigen Programm und natürlich einer Ausstellung über die vergangenen 150 Jahre.

www.dnt.no

Die Kongsnæs-Ventehalle in Potsdam

(Fortsetzung der Berichterstattung aus dem DNFmagazin 6.2017)

Im Jahr 2010 wurde dann schließlich der Grundstein für die Ventehalle gelegt. Nun folgten allerdings langwierige juristische Auseinandersetzungen mit den Anrainern des Kongsnæs-Geländes, die der Wiederbelebung dieses historischen Geländes mit großer Skepsis begegneten. Insbesondere die vorgesehene Nutzung der Ventehalle als Restaurant stieß auf Ablehnung. Für den Bauherrn war dies eine zermürbende Zeit, die jedoch seinen festen Willen, das Projekt weiter konsequent umzusetzen, nicht erschüttern konnte. Nach den Schritt für Schritt erteilten Baugenehmigungen wurden zunächst die Kaimauer und die Kongsnæs-Steganlagen wiedererrichtet. Polnische Holzbau-Fachleute begannen parallel mit der Vorfertigung der Bauteile der Ventehalle. Alles erfolgte in ständigem fachlichem Austausch mit der in der Sache sehr engagierten Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Potsdam.

Im Frühjahr 2017 fand an der Potsdamer Schwanenallee das Richtfest statt. Schon wurde von einer neuen „Touristenattraktion“ in der Landeshauptstadt Brandenburgs gesprochen. Doch bis zum Herbst standen erstmal die notwendigen Innenausbauarbeiten an.

Inzwischen spricht der Investor Michael Linckersdorff von einem „Kunstwerk“ und „Liebhaberprojekt“. Inzwischen wurde auch damit begonnen, die in direkter Nachbarschaft stehenden drei Gebäude der ehemaligen Kaiserlichen Matrosenstation

einzurüsten und zu restaurieren. Dazu gehören unter anderem das Kapitänshaus und die Matrosenunterkunft. An der Innengestaltung arbeitet der Innenarchitekt Etienne Borgos mit, der auch mit dem weltbekannten britischen Architekten Sir Norman Foster bei der Restaurierung des Reichstages mitgewirkt hat.

Neben der Ventehalle steht ein Funktionsneubau, in den die Küche, Personalräume und die Gäste-WCs für das in der Halle befindliche Restaurant integriert sind. Die Verabredung mit der Denkmalpflege sieht vor, dieses Gebäude dunkelgrün zu streichen. Das Restaurant der gehobenen Gas-

in eine gemeinnützige „Michael Linckersdorff Stiftung“ fließen. Mit ihrer Unterstützung sollen begabte Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen gefördert werden. Damit wird, so Volker Schneeweiß, Vorsitzender des Fördervereins Kongsnæs, einer der letzten Vorwürfe der Gegner des Projektes „Ventehalle“ entkräftet, die dem Investor vorhielten mit dem Objekt ausschließlich das Ziel einer attraktiven Kapitalverwertung zu verfolgen.

Mit der in Aussicht genommenen Eröffnung des Restaurants in der Ventehalle dürften sich dann letztendlich auch das Engagement des Förderver-



tronomie wird über 90 Plätze im Innen- und 31 im Außenbereich verfügen. Für Ende Januar 2018 ist nun die Eröffnung geplant.

Wie der Investor verkündete, sollen die Mieteinnahmen für die Ventehalle und das Funktionsgebäude

eins Kongsnæs sowie dessen langer Atem und ebenso der von Michael Linckersdorff gegen den erheblichen Widerstand einiger Anwohner gelohnt haben und Potsdam damit um eine historische Attraktivität reicher sein.

Regionalgruppe	Tag	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Thema
Augsburg Silvia Wenger (08296) 90 98 64	02.02.2018	19:00 Uhr	bitte erfragen	Gruppentreffen
Bremen/Nordwestl. Niedersachsen Renate von Lüden (0421) 98 50 69 23 Karsten Siemer (0421) 82 92 50	09.01.2018	19:30 Uhr	Große Fischerstraße 2, Bremen	Begrüßung zum Neuen Jahr
	13.02.2018	19:30 Uhr	Gemeinschaftszentrum Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, Bremen	Angriff auf Norwegen, April 1940, Information und Diskussion
Berlin/Brandenburg Wolfgang Nitzsche (030) 411 81 76 Jürgen Berger (030) 381 23 77	16.02.2018	19:00 Uhr	„Schwedische Viktoria-Gemeinde“, Landhausstr. 28, Berlin Wilmersdorf	Gruppentreffen
Franken / Oberpfalz Christian Römling (09131) 395 54 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41	27.01.2018	19:00 Uhr	„Südpunkt“, Pillenruther Str. 147 Nürnberg	Island in 3D, Vortrag von Margit und Helmut Hame
	24.02.2018	18:00 Uhr	„Südpunkt“, Pillenruther Str. 147 Nürnberg	Norwegentag mit vielfältigem Programm
Hannover Bernd Fitze-Frank (0511) 71 65 43 65 Rainer Kloth (05171) 98 93 54	14.01.2018	11:00 Uhr	„Kulturtreff Vahrenheide“, Wartburgstr. 10, Hannover	Jahresvorschau und Neuigkeiten aus Norwegen
	11.02.2018	11:00 Uhr	„Kulturtreff Vahrenheide“	Abenteuer Island, Vortrag von Daniele Frank
Termine der Fachgruppen bitte der Homepage der RG Hannvor entnehmen.				
Harz Joachim Sachs (05323) 98 76 66 Heiner Grimm (05323) 827 74			„Evangelische Studentengemeinde Clausthal“, Graupenstr. 1a, Clausthal-Zellerfeld	Termin- und Themenplanung bei Red.-Schluss noch nicht abgeschlossen. Bitte erfragen.
Kurpfalz Silvia Dieffenbach (06235) 49 13 07 Andreas Fieg (07272) 95 92 47	12.01.2018	19:00 Uhr	KSC-Gaststätte, Teichgarten 2, Ludwigshafen-Friesenheim	Vortrag „Eine Reise in die Antarktis mit der MS Finnmarken“ von Marianne Hielscher
	15.02.2018	19:00 Uhr	KSC-Gaststätte, Teichgarten 2, Ludwigshafen-Friesenheim	Gruppentreffen
Mitteldeutschland Uwe Bischof (0345) 95 89 90 71 Martin Schmidt (0345) 5 22 32 60	25.01.2018	19:30 Uhr	Gasthof „Zur Post“, Leipzig-Stahmeln	Stammtisch
Mittelholstein Gabriela Meyer (0431) 69 76 12 Kathrin Walsch (0431) 240 17 25	18.01.2018	19:00 Uhr	Landgasthof „Griesenbötöl“, Am Griesenbötöl 2, Achterwehr-Schönwohld	Neujahrssessen, Anmeldungen bis zum 10.01.18 bei der RG-Leitung
	15.02.2018	19:00 Uhr	Landgasthof „Griesenbötöl“, Am Griesenbötöl 2, Achterwehr-Schönwohld	Gruppenabend
München Ute Seidler-Schlosser (08178) 34 91			„Schwedische Gemeinde in Bayern e.V.“, Adlzreiterstraße 3, München	Jahresplanung war bei Red.-Schluss noch nicht abgeschlossen. Termin bitte erfragen.
Niederrhein Odd H. Andreassen (02855) 1 54 84 Lothar Winkmann (02151) 47 87 39	10.01.2018	19:00 Uhr	Gasthof Hinnenkamp, Bahnhofstr. 88, 46562 Voerde	Gruppentreffen
Nordhessen Harald Kornmann (06457) 449 Rudolf Gerhard (2743 930338	1.01.2018	19:00 Uhr	bitte erfragen	Gruppentreffen
	08.02.2018	19:00 Uhr	Gaststätte am Hallenbad, Kirchhain	Gruppentreffen
Westfalen Barbara Teske (02368) 51599			Vereinsheim SV Titania, 45739 Oer-Erkenschwick	Termin- und Themenplanung bei Red.-Schluss noch nicht abgeschlossen. Bitte erfragen.

Börge Brende Präsident des Weltwirtschaftsforums

Der ehemalige norwegische Außenminister Börge Brende ist Präsident des Weltwirtschaftsforums (WEF) in Davos. Der 51-Jährige Brende sieht das WEF als unparteiische Organisation, die „Vertrauen bilden kann, und wo eine wachsende Zahl von Akteuren das Wort ergreifen möchte.“ Nie sei sie so wichtig gewesen wie heute. Das Weltwirtschaftsforum wurde 1971 von Klaus Schwab gegründet. Es organisiert vom schweizerischen Genf aus jedes Jahr eine

Konferenz der globalen Wirtschafts- und Politikelite in dem Alpendorf Davos. Brende begann seine politische Karriere in den 80er Jahren in der konservativen Partei Norwegens. In der Regierung war er bereits Umwelt- und Wirtschaftsminister. Verdient machte er sich auch als Vermittler im Kolumbien-Konflikt. Seit 2007 gehört er dem WEF an.
Quelle: Nachrichtenzentrale AFP, Oslo

